

Landveräusserungen sind mit Vorsicht zu geniessen

Fraktionsbericht SP/WettiGrünen für die Einwohnerratssitzung vom 12. November 2015

Die Abgabe der Bauparzelle Wannerareal an die IG Tägerhardstrasse ist in der Fraktion unbestritten. Die Projektidee, wie auch die Umzonung der „Teilparzelle Langäcker“ des Alterszentrum St. Bernhard beurteilen wir als zukunftsgerichtet.

Die einzelnen Parzellen in der Binz, an der Heimentalerstrasse und am Kapellenweg, welche die Gemeinde veräussern will, sind schon länger geplant und grundsätzlich nachvollziehbar. Dennoch wünschten wir uns, dass die Landverkäufe nicht zur Verbesserung der laufenden Rechnung eingesetzt würden. Der Gewinn sollte in ausserordentliches Projekt, beispielsweise in die Sanierung des Tägis, investiert werden. Ein grosses Fragezeichen setzen wir beim Zeitpunkt der Landverkäufe. Es wäre sinnvoller, zuerst die Änderungen der Bau- und Nutzungsordnung abzuwarten, um dem Anspruch des verdichteten Bauens gerecht zu werden.

Das Projekt Bahnhof- und Sonneggstrasse gilt als Vorzeigeprojekt von Wettingen. Brunnen, Bänkli und Bäume lassen die Fussgänger flanieren. Lauschig und gemütlich ist auch das neue Pärkli beim Klostermauerkreisel. Wir finden dieses Projekt toll. Der Kreditabrechnung „Obere Geisswies“ nehmen wir zur Kenntnis.

Das Postulat der FDP betreffend „Aufzeigen der Kosten von Vorstössen“ fordert Transparenz, dieses Anliegen begrüssen wir. Unsere demokratischen Rechte sollten uns etwas Wert sein und wir sollten mit diesen Rechten verantwortungsvoll umgehen.

Celina Feri's Postulat betreffend bezahlbarem Wohnraum für Junge und Studenten wird vom Gemeinderat abgelehnt. Bezahlbarer Wohnraum in Wettingen ist rar. Für eine gute Durchmischung der Bevölkerung ist bezahlbarer Wohnraum notwendig und unbedingt zu fördern. Leider wird mit den zu veräussernden drei Parzellen in der Binz, Heimentalerstrasse und Kapellenweg Wohnraum im hohen Preissegment gefördert, das bedauern wir.